

Atom-Gefahr stoppen!

Keine Olympiade in Fukushima! TEPCO muss zahlen!

10 Jahre nach der Atom-Katastrophe von Fukushima dauert das Konzern-Verbrechen an. In den explodierten Reaktoren sind noch immer Tausende von Brennstäben nicht geborgen. Zugleich haben laut der Wirtschaftszeitung "Nihon Keiza Shimbun" mehr als 14.000 Erdbeben die Region seit 2011 erschüttert. Täglich kann eine Weltkatastrophe unvorstellbaren Ausmaßes eintreten. Mit den Olympischen Spielen in Japan soll der GAU vergessen gemacht werden. Für die Atom-Katastrophe verantwortlich sind die Besitzer*innen und Manager*innen von

TEPCO. Sie wurden 2011 mit dem Internationalen ethecon Dead Planet Award geschmäht. TEPCO muss gestoppt werden!

Statt des ursprünglichen Sicherheitsgrenzwertes von 1mSv/pro Jahr hält die japanische Regierung nach der Fukushima-Katastrophe 20mSv/pro Jahr für "unbedenklich" und hat die Gebiete rund um explodierten Reaktoren als "bewohnbar" erklärt. Inzwischen behauptet sie, dass Werte unter 100mSv zulässig seien. Die gesamte Region Fukushima ist nach wie vor verstrahlt. 36 Prozent aller Kinder sind mittlerweile krebsgefährdet.

Alleingelassen mit Krebsgefahr & Corona

Alleingelassen von Staat und dem verantwortlichen Atom-Konzern nahmen in Fukushima viele Betroffene ihr Schicksal selbst in die Hand. So wurden u. a. 2012 auf ehrenamtlicher und Spendenbasis verschiedene Krankenstationen und Hilfseinrichtungen gegründet. Darunter die Fukushima Collaborative Clinic (FCC), die zusammen mit den "Müttern von Fukushima" betrieben wird und sich vor allem um die rasant steigende Zahl krebsgefährdeter Kinder kümmert.

In Zeiten von Corona ist die Lage zusätzlich erschwert. Dr. Fuse von der FFC beschreibt das gegenüber ethecon so: "Die Schilddrüsenuntersuchungen in den Schulen sind in der Corona-Krise nur schwer durchzuführen. Das kommt der Atom-Lobby sehr gelegen." Auch Erholungsaufenthalte für Kinder außerhalb des verstrahlten Gebietes seien mit Corona "faktisch nicht machbar".

Atom-Katastrophe dauert an

Seit 2011 besteht kontinuierlich die Gefahr erneuter Kernschmelzen in den verwüsteten Reaktoren. Die Brennelemente konnten noch immer nicht geborgen werden. Die Gebäude des AKW sind einsturzgefährdet.

Internationaler ethecon Dead Planet Award

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie hat die für das Atomverbrechen von Fukushima Verantwortlichen des TEPCO-Konzerns mit dem ethecon Dead Planet Award 2011 an den internationalen Pranger gestellt. Diese Menschen treten aus reiner Profitgier die grundlegenden Prinzipien menschlicher Ethik mit Füßen und ruinieren unseren Blauen Planeten.

ethecon fordert, dass die Manager und Aktionär*innen von TEPCO für alle vom Konzern zu verantwortenden Umwelt- und anderen Schäden haften und ggfs. auch bestraft werden.



Kommt es zum Zusammenbruch oder bleibt die Zufuhr von Kühlwasser aus, droht ein Welt-GAU.

Ungelöst ist auch das Problem mit dem radioaktiv verseuchten Wasser, mit dem die explodierten Reaktoren ständig gekühlt werden müssen. Inzwischen lagern über 1,2 Millionen Tonnen in riesigen Tanks auf dem Gelände, und täglich kommt neues hinzu. Immer wieder wird bekannt, dass große Mengen des gefährlichen Wassers illegal in den Pazifik gelangen. Selbst auf der anderen Seite des Ozeans, an den Küsten der USA wurde bereits die Verstrahlung des Meeres festgestellt.

Es zählt einzig der Profit

Die Verantwortlichen von TEPCO haben nur den Profit im Sinn. Der GAU selbst trat im Jahr 2011 nachweislich u.a. deswegen ein, weil zu Gunsten der Profite rundum an der Sicherheit gespart wurde.

Und auch sonst gerät der Konzern immer wieder in die Schlagzeilen, weil er den Profit über Menschenleben stellt. So wurden für Aufräumarbeiten in der atomaren

weiter auf der Rückseite





Atomgefahr stoppen!

Keine Olympiade in Fukushima! TEPCO muss zahlen!

Ich fordere



Hölle Obdachlose und Kleinkriminelle eingesetzt. Tausende sind an Krebs erkrankt und gestorben.

Und selbst die gewaltigen Kosten für die "ewige" Reaktor-Kühlung und die schleppenden Aufräumarbeiten trägt die japanische Bevölkerung, während die Aktionär*innen des TEPCO-Konzerns Gewinne kassieren!

Pro-Atom-Propaganda-Olympiade

Der 2011 zuständige japanische Ministerpräsident Naoto Kan wurde vom Kartell aus Großkapital, Atomkonzernen und korrupter Politik – in Japan "das atomare Dorf" genannt – aus dem Amt gedrängt, weil er TEPCO zur Rechenschaft ziehen wollte. Statt seiner wurde der Erzreaktionär Shinzo Abe ins Amt gehievt. Dieser hält schützend seine Hand über TEPCO und erklärte den GAU kurzerhand für beendet.

Um der Welt Normalität vorzutäuschen holte Abe die Olympischen Spiele nach Japan. Sie sollen gerade einmal 150 Kilometer südlich der verseuchten Region in Tokvo und die Eröffnung sogar in unmittelbarer Nähe der Reaktoren in Fukushima stattfinden.

Betroffenen helfen! TEPCO stoppen!

Weltweit formiert sich der Widerstand gegen die Olympischen Spiele 2020 im Schatten des Atom-GAUs in Japan. Im Bündnis mit Anti-AKW- und Umweltgruppen aus der ganzen Welt fordert ethecon "TEPCO stoppen! Keine Olympiade in Fukushima!"

Spenden Sie bitte unter dem Stichwort ""Atom-Gefahren stoppen!""

PayPal auf www.ethecon.org (Startseite oben rechts) Spendenkonto EthikBank (international) IBAN DE58 8309 4495 0003 0455 36

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie

Die Stifter*innen und Fördermitglieder von ethecon nehmen die Verantwortung für den Erhalt unseres Blauen Planeten und für die nach uns kommenden Generationen ernst. Sie tun nicht nur heute, was in ihrer Kraft steht, um die verhängnisvollen Entwicklungen zu stoppen, sie möchten darüber hinaus mit einer starken Stiftung künftige Generationen bei deren Bemühen für Frieden, Umweltschutz und Menschenrechte fördern und stärken.

ethecon ist eine junge Stiftung "von unten" und braucht Ihre Unterstützung. Werden Sie Fördermitglied oder besser noch Stifter*in.

Fordern Sie die kostenlose Stiftungsbroschüre an.

Ausstieg aus der Atomtechnologie. Die Großaktionär*innen und verantwortlichen

oon bitte ausfüllen, abtrennen und einsenden. Danke



falls zurück per Fax: 0211 - 26 11 220

eMail info@ethecon.org facebook/ethecon

Hiermit ermächtige ich ethecon, Zahlungen von meinem Konto einzuziehen. Mit meiner Unterschrift wird mein Kreditinstitut angewiesen, die von ethecon auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzu-lösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Antwort

ethecon

Stiftung Ethik & Ökonomie Vorstand Schweidnitzer Str. 41 40231 Düsseldorf

Manager*innen von TEPCO müssen für alle Schäden haften. Keine Olympischen Propaganda-Spiele im Schatten des Atom-GAUs in Japan!
☐ Zur Unterstützung der Kampagne spende ich (steuerbegünstigt) €
☐ Schickt bitte kostenfrei das TEPCO-Dossier .
□ Ich werde Fördermitglied von ethecon mit einem Beitrag von jährlich (mind. 60 €/steuerbegünstigt)€
Jugendmitgliedschaft (bis 30 Jahre mit Ausweiskopie) ab 20€ jhrl.
☐ Ich werde Zustifter/in mit (mind. 5 Tsd. Euro)€
☐ Ich werde Anspar-Zustifter/in mit (mind. 20 Euro/mtl.)
☐ Ihr könnt mir (2-3mal jhrl.) Flugblätter zur Verteilung schicken Expl.
Bitte bucht meine Spende bzw. meinen Beitrag bzw. meine Zustiftung ab:
(per Überweisung per Bank oder PayPal auf www.ethecon.org auf das o.a. Konto)
Bank
- IBAN
Vorname/Name

Um den Forderungen Wirkung zu verleihen, gehen wir verantwortungsbewusst mit Ihren Daten um. Die den Datenschutzbestimmungen entsprechenden Regelungen finden Sie auf unserer Homepage www.ethecon.org/datenschutz

Alter bitte angeben